

DAS HÖRE ICH

„Mit meinem Lied im TV“

Bianca Holzmann, Bruck: Ich bin seit einigen Jahren selbst als Schlagersängerin tätig und habe deshalb eine ganze Bandbreite an Liedern, die ich gerne höre und die mich auch inspirieren. Da wären etwa „Fieber“ von Helene Fischer oder „Sie“ von



Andreas Gabalier. Weil ich auch selber Lieder produziere, darf ich an dieser Stelle „Lebensretter“ nennen,

das ich selbst singe und mir echt gut gefällt. Umso mehr freue ich mich, dass ich mit meinen Liedern am morgigen Sonntag auch im deutschen Fernsehen in der ARD auftreten darf. Ich sollte gegen 10.20 Uhr auftreten, danach kann man eine Stunde lang für mich anrufen. Das ist extrem aufregend.

PACHERNEGG

REGIONALREDAKTION BRUCK AN DER MUR

Koloman-Wallisch-Platz 23, 8600 Bruck. Tel. (03862) 52 400.

Redaktion: Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek (DW 15), Marco Mitterböck (DW 22), Lukas Kreimer (DW 14), Nicole Friesenbichler (DW 18).

Sekretariat: Bianca Angerer, Barbara Rechberger (DW 11); Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, bruck@kleinezeitung.at.

Werbeberater: Matthias Pagger (DW 20).

Abo-Service und Digital-support: (0316) 875 3200; Mo.- Fr., 9 bis 14 Uhr.

Trotz Krise: Montan Spedition investiert Millionen

Das Logistik-Unternehmen kauft 500 weitere Container und hat nun 1700. Eine neue Abstellfläche von 46.000 Quadratmetern erleichtert die Arbeit, wenn Güter im- oder exportiert werden.

Von Marco Mitterböck

Am den 24. Februar kann sich Christian Glaunger, der Geschäftsführer der Kapfenberger Montan Spedition, genau erinnern. Bis zu diesem Tag waren die Zeiten für das Logistikunternehmen, das sich dem Transport auf der Schiene verschrieben hat, „goldene“. Doch der Krieg in der Ukraine „hat die Karten neu gemischt“, sagt Glaunger. Die steigenden Preise für Energie und Gas hängen wie ein Damoklesschwert über dem Unternehmen, das selbst seine Preise schon mehrfach erhöhen musste. Fährt die Industrie die Produktion zurück, gerät auch der Transport unter Druck. „Wir sind abhängig von Konjunkturtreibern wie Stahl und Beton“, sagt Glaunger.

Gerade in diesen Bereichen war die Grundstimmung noch im November eine andere. Die Dieselproblematik, Zusatzmaut, Fahrerangel, die CO2-Diskussion und der Umstand, dass das Recyceln von Metall immer attraktiver wird, spielten dem Unternehmen in die Karten. Wie dessen Geschäftsfeld aussieht, skizziert Glaunger: Wenn Güter mit den Montan-Contai-

nern, kurz MoCos, vom Hafen Rotterdam zur Voestalpine nach Kapfenberg transportiert werden, legen diese 1150 Kilometer auf der Schiene zurück – und nur acht auf der Straße. „Unser Mitbewerb ist die Straße. Jede Sendung, die nicht mit unseren Containern durchgeführt wird, fährt mit Lkws“, sagt Glaunger.

Bereits 1973 gegründet, erzielte die Montan Spedition mit ihren 40 Mitarbeitern zuletzt einen Jahresumsatz von 19 Millionen Euro. Schon Ende der 1970er-Jahre wurde auf den umweltfreundlichen kombinierten Verkehr gesetzt, der im Vergleich zu reinem Straßenverkehr mehr als 80 Prozent CO2 einspart. Für Glaunger war aber klar: „Wenn wir den Markt befriedigen wollen, müssen wir investieren und wachsen.“ Krise hin oder her. Deshalb musste ein millionenschweres Investitionsprogramm her, das nahtlos an jene elf Millionen Euro anschließen soll, die in den letzten drei Jahren in den Stammsitz flossen. „Etwa für zusätzliche 500 MoCos und ein Grundstück“, sagt Geschäftsführerin Josefine Ebner.



Josefine Ebner und Christian Glaunger folgen auf Ingrid Glaunger (Mitte)

MORGESTERN/2



Auf einem 46.000 Quadratmeter großen Gelände sollen ab Spätsommer am firmeneigenen Montan Terminal neue Schüttgutboxen zur Zwischenlagerung von Primär- und Sekundärrohstoffen sowie Containerabstellflächen entstehen, dafür braucht es fünf Millionen Euro. Die neuen 500 MoCos, die Gesamtzahl der Flotte steigt auf 1700, müssen schließlich gewartet und repariert werden. „Zwei weitere Ausbaustufen sehen dann die Anschaffung weiterer Schüttgutboxen und einen Gleisusbau vor“, sagt die langjährige Firmenchefin Ingrid Glaunger.

Ausbau, ein Wort, das im



Der Montan Terminal ist in das Kapfenberger Industriegebiet eingebettet

Gespräch mit dem Trio gleich mehrmals fällt. Da wäre zum einen die Modernisierung der Industrie: In diesem Sektor zählt das neue Edelstahlwerk in Kapfenberg ebenso zu den Kunden wie die RHI Magnesita mit ihrem neuen Recycling-Center am

Mitterdorfer Kreisverkehr. „Da gibt es eine enge Verzahnung mit uns“, sagt Christian Glauning, wenn es etwa um Abstellflächen geht.

Wichtig ist auch der Bau des Semmering-Basistunnels, weil er die Kosten für den Transport – bislang waren zwei Loks notwendig – sinken lässt. Ein Nachteil ist die hohe Frequenz auf der Schiene, die den drei Logistikern zu schaffen macht: „Wir kommen teilweise kaum aufs Gleis, weil der Personenverkehr so häufig fährt. Güterverkehr findet aber eben auch tagsüber statt.“

TURNAU-SEEWIESEN

Voisthalerhütte sperrt heute auf

Die neu errichtete Voisthalerhütte erstrahlt in modernem Glanz.

Der Unterschied könnte kaum größer sein. Auf der einen Seite die alte Voisthalerhütte, bereits 1898 eröffnet, verwinkelt und baufällig – und mittlerweile abgerissen. Gleich daneben der Neubau in der dreistöckigen Quaderform, in der sich die skandinavische Schlichtheit widerspiegelt. Die Optik der neuen Voisthalerhütte im Hochschwabgebiet sorgte lange vor dem Spatenstich für Furore – und Skepsis. Letztlich überzeugte der Entwurf von Architekt Dietger Wisounig aber den Alpenverein, der drei Millionen Euro in den Neubau investierte. Der Weg bis zur Eröffnung heute, Samstag, war schon aufgrund der geografischen Gegebenheiten kein einfacher. „Die Hütte ist eines der Leuchtturmprojekte gegen die schleichende Erosion von Alpenvereinshütten“, sagt Fritz Macher, Vorsitzender des österreichischen Alpenvereins. Damit ist alles ausgerichtet für die Hüttenwirtinnen Maja Ludwig und Lisi Schleicher, die im Frühjahr 2019 das Kommando über die damals noch alte Hütte übernommen haben. **Marco Mitterböck**



Neubau neben der alten Voisthalerhütte GOLDEBAND

ANZEIGE



Sommerkurse

vom 25. Juli. – 5. August

**Crashkurs • Rock*n*Roll
Salsa • Discofox**

Genaue Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.babsis.at

ANZEIGE

Hier ist unser SOMMERWEINPAKET

es besteht aus:

- 2 Fl. Muskateller Frizzante
- 2 Fl. Welschriesling
- 2 Fl. Wilde Hummeline (Rosé) und
- 12 Fl. 0,33lt. Weißer Spritzer



um € 77,-

inkl. Versand innerhalb Österreichs

WEINHOF SORGER

www.weinhof-sorger.at
Tel.: 0664 / 134 58 61